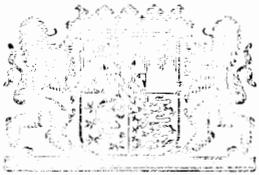


Statistische Berichte



DES BAYERISCHEN STATISTISCHEN LANDESAMTS
Neuhauser Straße 51, 8 München 2, Tel. (089) 2119-1

B VII 2 - 5/78
Preis DM 3.-
Auflage: 500

Ausgegeben im
Januar 1979

Wahl zum Bayerischen Landtag am 15. Oktober 1978

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Vorbemerkung	1
Kurzkommentar zu den Übersichten	1
Übersicht 1. Vergleich der Ergebnisse der Repräsentation mit dem Totalergebnis	4
Übersicht 2. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen	4
Übersicht 3. Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen	5
Übersicht 4. Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen für die "Übrigen Wahlvorschläge"	6
Übersicht 5. Veränderung der Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen bei der Landtagswahl 1978 gegenüber der Landtagswahl 1974	7
Übersicht 6. Die Wähler der jeweiligen Partei nach dem Geschlecht	8
Übersicht 7. Die Wähler der jeweiligen Partei nach Altersgruppen	9
Übersicht 8. Die Wähler der "Übrigen Parteien" 1978 nach Altersgruppen	10
Übersicht 9. Art der ungültigen Erststimmen nach Geschlecht und Alter der Wähler	11
Übersicht 10. Stimmabgabe der Wähler nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1978 (hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe)	12

VORBEMERKUNG

Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge sind im Art. 100 des Landeswahlgesetzes angeordnet.

In Bayern wurden bei der Landtagswahl am 15. Oktober 1978 423 Wahllokale ausgewählt, in denen jedem Wähler zwei Stimmzettel ausgehändigt wurden, von denen einer, nämlich der für die Abgabe der Erststimme, mit einem Gruppenkennzeichen versehen war. Auf diese Weise konnte bei der Auszählung dieser gekennzeichneten Stimmzettel im Bayerischen Statistischen Landesamt festgestellt werden, welcher Partei ein Wähler oder eine Wählerin in einer bestimmten Altersgruppe (insgesamt

5 Altersgruppen - siehe Übersicht 3 ff) die Stimme gegeben hat. Darüber hinaus wurde die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen aus den Wählerverzeichnissen nach 10 Altersgruppen ermittelt (siehe Übersicht 2). Es wurde bei der Vorbereitung der Sonderstatistik darauf geachtet, daß das Wahlgeheimnis keinesfalls gefährdet werden konnte. So wurden z.B. Wahlbezirke unter 250 Stimmberechtigten nicht in die Auswahl genommen und für die Briefwähler keine gekennzeichneten Stimmzettel ausgegeben, weshalb auch das Ergebnis dieser Statistik nur für das Urnenwahl-Erststimmenergebnis in Bayern repräsentativ sein kann. Die Zweitstimmen (große Stimmzettel) konnten aus technischen Gründen nicht zur Repräsentation herangezogen werden.

KURZKOMMENTAR

Zu Übersicht 1:

Vergleich der Repräsentation mit dem Totalergebnis

Der Vergleich der tatsächlichen Ergebnisse (Spalte 2) mit den Ergebnissen der ausgewählten Stimmbezirke zeigt, daß die 12 483 Stimmbezirke des Landes durch die 423 ausgewählten Stimmbezirke (= 3,4 % aller Wahllokale, 4,0 % der Stimmberechtigten, 3,5 % der Wähler) hinreichend repräsentiert waren. Außer bei der Wahlbeteiligungsziffer beträgt der Unterschied der Repräsentation zum vergleichbaren Totalergebnis höchstens 0,1 Prozentpunkte.

Zu Übersicht 2:

Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

- Junge Wähler mit der niedrigsten, ältere Wähler mit der höchsten Wahlbeteiligungsziffer -
- Männer fast aller Altersschichten wahlleifriger als die Frauen

Die sich aus der Repräsentativstatistik ergebende durchschnittliche Wahlbeteiligung von 74,9 % wird von den Männern mit 76,1 über- und von den Frauen mit 73,9 unterschritten. Mit Ausnahme der Altersgruppen zwischen 30 und 40 Jahren konnten die Männer mit einer Wahlbeteiligungsziffer zwischen 0,4 (25 bis 30 Jahre) und 9,7 Prozentpunkten (70 Jahre und ältere) bedeutend wahlleifriger festgestellt werden als die Frauen. Die geringsten Wahlbeteiligungsziffern sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen wiesen jedoch die unter 25jährigen Personen auf, wobei hier wiederum die 21 bis 25jährigen Wahlberechtigten mit 60,7 % (Männer 61,5 %, Frauen 59,9 %) deutlich unter der Wahlbeteiligungsziffer der 18 bis 20jährigen Jungwähler mit 62,6 % lagen. In den übrigen Altersgruppen stieg die Wahlbeteiligung bei den Frauen von 65,9 % (25 bis 29jährige) bis 81,0 % (60 bis 69jährige) und bei den Männern von 66,3 % auf 86,4 %. Bei der Altersgruppe der 70jährigen und älteren

Personen fiel verständlicherweise die Wahlbeteiligung wieder etwas zurück, wengleich sie bei den Männern immerhin noch über dem Durchschnitt lag.

Im Schnitt besteht gegenüber der Landtagswahl 1974 ein Rückgang der Wahlbeteiligung um 2 Prozentpunkte, und zwar bei den Männern mit -2,5 etwas stärker als bei den Frauen mit -1,6. Bei den 70jährigen und älteren ist jedoch im Gegensatz zu allen anderen Altersgruppen eine geringfügige Zunahme der Wahlbeteiligung (+0,6) feststellbar.

Zu Übersicht 3, 4 und 5:

Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen

- CSU behält in allen Altersgruppen die absolute Mehrheit
- SPD-Zuwachs besonders bei den jüngeren Frauen

Nach den Ergebnissen der anlässlich der bayerischen Landtagswahl am 15. Oktober 1978 durchgeführten Stichprobenerhebung hat die CSU von den männlichen und weiblichen Wählern aller Altersgruppen die absolute Mehrheit der Stimmen erhalten (CSU-Durchschnitt bei der Repräsentation 58,3 %; 1974 : 61,3 %). Für die CSU stiegen die Wahlergebnisse bis zur Altersgruppe der 35 bis 44jährigen konstant an, um dann nach einem geringfügigen Stimmenrückgang nochmals verstärkt anzusteigen. 54,2 % der 18 bis 24jährigen gaben der CSU ihre Stimme, von den 60jährigen und älteren 61,8 % und damit den höchsten Prozentsatz. Gegenüber der Landtagswahl 1974 bedeuten diese Zahlen einen Rückgang um durchschnittlich 3 Prozentpunkte. Der Rückgang der CSU-Stimmen ist bei den 25 bis 34jährigen (-5,3) und bei den 18 bis 24jährigen (-4,9) zu verzeichnen. Die CSU-Stimmenanteile gingen bei den 60jährigen und älteren nur ganz geringfügig zurück (-1,4).

Die Frauen bevorzugten die CSU in allen Altersgruppen um durchschnittlich 3,7 Prozentpunkte häufiger als die

jeweils gleichaltrigen Männer. Von den weiblichen Erst- und Jungwählern gaben der CSU 54,8 % ihre Stimme; bei der gleichen Altersgruppe der Männer betrug dieser Anteil 53,6 %. Der Rückgang des Stimmenanteils gegenüber der Landtagswahl 1974 war damit in dieser Altersgruppe bei den Frauen immerhin 5,7 und bei den Männern 4,2 Prozentpunkte. Die männlichen und weiblichen Angehörigen der nächsten Altersgruppe, nämlich die der 25 bis 34jährigen, wandten sich um je 5,3 Prozentpunkten weniger der CSU zu als 1974. Die der Altersgruppe der 60jährigen und älteren zugehörenden Männer und Frauen wiesen jeweils mit 59,3 bzw. 63,4 % und einem Rückgang der Stimmenanteile um nur 0,6 bzw. 2,2 Prozentpunkte für die CSU das jeweils beste Ergebnis auf.

Die zweitstärkste Partei, die SPD, wies 1978 im Ergebnis der Sonderauszählung einen Durchschnitt von 32,5 % auf; 1974 war dieser 30,8 %. Während bei der CSU die Stimmenanteile mit zunehmendem Alter sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen im allgemeinen stiegen, nahmen sie für die SPD bei den Frauen von Altersgruppe zu Altersgruppe ab, und zwar von 34,0 % (18 bis 24jährige) auf 29,7 % (60jährige und ältere). Die Männer bevorzugten die SPD mit 34,0 %, die Frauen mit 31,3 %. Die Reihe der SPD-Stimmenanteile bei den Männern nach den fünf gebildeten Altersgruppen verläuft wie folgt: 34,6 % (18 bis 24jährige), 35,3 %, 33,1 %, 34,7 % und 32,6 % bei den 60jährigen und älteren. Die SPD-Stimmenanteile nahmen in allen Geschlechts- und Altersgliederungen im Durchschnitt um 1,7 Prozentpunkte zu, und zwar bei den Frauen etwas kräftiger als bei den Männern. Der Zuwachs bei den 25 bis 34jährigen Frauen war mit 3,5 Prozentpunkten am höchsten.

Die FDP hat in der Stichprobe einen Durchschnitt von 6,0 % zu verzeichnen, also einen um 0,7 Prozentpunkte höheren als 1974. Nur geringfügig wurde diese Partei von den Frauen (6,1 %) häufiger gewählt als von den Männern (5,9 %). Die Erst- und Jungwähler erbrachten der FDP einen Prozentanteil von 5,9 % (Männer 5,5 %, Frauen 6,4 %). Den höchsten Stimmenanteil erhielt diese Partei von den 25 bis 34jährigen Männern und Frauen (6,7 % bzw. 7,4 %), den niedrigsten Stimmenanteil von den 60jährigen und älteren (5,2 % bzw. 5,0 %). Die größte Veränderung ergab sich bei den Männern in der Altersgruppe der 25 bis 34jährigen (+ 0,9 Prozentpunkte) und bei den Frauen in der der 60jährigen und älteren (+ 1,2 Prozentpunkte).

Die übrigen Parteien, also die Parteien, die im Landtag keine Sitze erhalten haben, haben nach der Repräsentation insgesamt 3,2 % der Stimmen bekommen, bei den Männern 3,9 und bei den Frauen 2,7 %. Die männlichen Erst- und Jungwähler haben den übrigen Parteien mit 6,3 % ihre Stimme gegeben, wovon allein 4,6 auf den Wahlvorschlag "Die Grünen", 0,8 auf den der DKP und 0,5 auf den der NPD entfielen.

Die weiblichen Erst- und Jungwähler wählten zu 4,8 % die übrigen Parteien und davon ebenfalls "Die Grünen"

mit 3,7, die DKP mit 0,5 und die NPD mit 0,3. Es ist zu beachten, daß mit zunehmendem Alter der Wähler die Stimmenanteile der übrigen Parteien - mit Ausnahme der der NPD, die sogar anwachsen - zurückgehen.

Zu Übersicht 6:

Die Wähler der jeweiligen Partei nach dem Geschlecht

Die Aufteilung der Wähler nach Männern und Frauen betrug bei der Landtagswahl 1978 46,7 : 53,3. Diejenigen Parteien, die innerhalb ihrer Wählerschaft diese Verteilung aufweisen, hätten genau den Durchschnitt erreicht. Während in der Wählerschaft der FDP und insbesondere der CSU die Männer etwas unter- und die Frauen ebenso überrepräsentiert waren, war dies bei der SPD genau umgekehrt. Die SPD-Wählerschaft hat einen gut überdurchschnittlichen Anteil an Männern und einen ebenso unterdurchschnittlichen Anteil an Frauen. An den sogenannten "Übrigen Parteien" sind die Männer mit 56 % und die Frauen mit 44 % beteiligt. Besonders augenscheinlich ist dieses extreme zahlenmäßige Verhältnis der Geschlechter bei den Rechts- und Linksparteien mit 66 % : 34 % (NPD) bzw. 62 % : 38 % (DKP).

Zu Übersicht 7:

Die Wähler der jeweiligen Parteien nach Altersgruppen

Die Wähler der Landtagswahl 1978 insgesamt verteilen sich nach der Repräsentativstatistik auf die 5 Altersgruppen wie folgt:

18 bis 24jährige	11,2 %	45 bis 59jährige	26,4 %
25 bis 34jährige	15,3 %	60 und ältere	26,5 %
35 bis 44jährige	20,6 %		

Während in der CSU-Wählerschaft die Altersgruppe der 18 bis 34jährigen etwas unterdurchschnittlich und die der 35jährigen und älteren in etwa gleicher Weise überdurchschnittlich vertreten sind, ist dieses Verhältnis bei der SPD und FDP etwa umgekehrt.

Für die Männer und Frauen gilt in Bezug auf deren altersmäßige Verteilung auf die Wählerschaft der jeweiligen Parteien in etwa das gleiche, was bereits oben zum Ausdruck kam.

Zu Übersicht 8:

Die Wähler der "Übrigen Parteien" 1978 nach Altersgruppen

Innerhalb der Wählerschaft des Wahlvorschlags "Die Grünen" sind die 18 bis 34jährigen teilweise weit überdurchschnittlich vertreten. Innerhalb der NPD-Wählerschaft bildet die Altersgruppe der 18 bis 44jährigen einen unterdurchschnittlichen Anteil, während die 45jährigen und älteren weit überdurchschnittlich repräsentiert sind. Innerhalb der DKP sind vor allem die 18 bis 24jährigen verhältnismäßig stark und die 60jährigen und älteren sowie die 35 bis 44jährigen schwach vertreten. Innerhalb der männlichen und weiblichen Wählerschaft dieser

"Übrigen Parteien" ist das eben angeführte Verhältnis etwa ähnlich.

Zu Übersicht 9:

Art der ungültigen Stimmen nach Geschlecht und Alter der Wähler

Die ungültigen Stimmen stammen zu 50,8 % von den Frauen und zu 49,2 % von den Männern.

An den leer abgegebenen Stimmzetteln, die 72,3 % der ungültigen Stimmzettel ausmachen, sind fast zu gleichen Teilen die Männer und Frauen beteiligt. Während der Anteil der Männer an den durchgestrichenen Stimmzetteln besonders hoch ist, ist der Anteil der Stimmzettel mit mehreren Kreuzen bei den Frauen besonders augenfällig.

Ungültige Stimmen nach dem Geschlecht und Alter der Wähler

Die Männer weisen in fast allen Altersgruppen höhere

ungültige Stimmenanteile auf als die Frauen. Nur bei den 45 bis 59jährigen ist dieser Anteil bei den Männern etwas kleiner als bei den Frauen. Dafür beträgt er allerdings bei 60jährigen und älteren Männern sogar 1,8 % und bei den Frauen nur 1,3 %.

Zu Übersicht 10:

Stimmabgabe der Wähler nach Geschlecht und Alter

(Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe)

Diese Übersicht bringt die von der Repräsentation auf das Totalergebnis (ohne Briefwahl) hochgerechneten Ergebnisse der Tabellen 3 und 4. In dieser Statistik wird deutlich, mit wieviel Personen die einzelnen Geschlechts- und Geburtsjahrguppen besetzt sind. Die unterschiedliche Wahlbeteiligung der einzelnen Gruppen kommt in den Zahlen der Hochrechnung zum Ausdruck.

Übersicht 1. Vergleich der Ergebnisse der Repräsentation mit dem Totalergebnis

Merkmal	Erststimmenergebnis			
	Urnenwahl			Landesergebnis insgesamt (mit Briefwahl)
	Ergebnis		Spalte 1 ./ Spalte 2	
	Repräsentation (ca. 400 Stimmbez.)	Bayern (ca. 12 000 Stimmb.)		Prozentpunkte
	%			
1	2	3	4	
Landtagswahl 1978				
Wahlbeteiligung	74,9	75,0	- 0,1	76,6
Stimmen für				
CSU	58,3	58,2	+ 0,1	58,5
SPD	32,5	32,5	0,0	31,9
FDP	6,0	6,1	- 0,1	6,2
Übrige	3,2	3,2	0,0	3,3
Landtagswahl 1974				
Wahlbeteiligung	76,9	76,7	+ 0,2	77,7
Stimmen für				
CSU	61,3	61,4	- 0,1	61,7
SPD	30,8	30,9	- 0,1	30,5
FDP	5,3	5,1	+ 0,2	5,2
Übrige	2,6	2,5	+ 0,1	2,6

Übersicht 2. Wahlbeteiligung der Männer und Frauen

a) nach 10 Altersgruppen

Merkmal	Wahl- jahr	Zu- sam- men	Altersgruppe der Wähler in Jahren									
			18-20	21-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60-69	70 u. älter
			Wahlbeteiligung in %									
Männer	1978	76,1	63,5	61,5	66,3	70,3	75,2	79,6	81,7	84,1	86,4	79,6
	1974	78,6	68,0	64,6	67,6	73,9	79,6	82,1	84,6	86,1	86,8	79,9
Frauen	1978	73,9	61,6	59,9	65,9	70,6	75,8	78,4	79,5	80,4	81,0	69,9
	1974	75,5	64,0	62,3	68,2	74,9	78,9	80,1	81,3	81,1	80,8	68,9
Männer und Frauen	1978	74,9	62,6	60,7	66,1	70,4	75,5	79,0	80,6	82,0	83,2	73,5
	1974	76,9	66,0	63,5	67,9	74,4	79,3	81,1	82,9	83,2	83,2	72,9

b) nach 5 Altersgruppen

Merkmal	Wahl- jahr	Zu- sam- men	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
			Wahlbeteiligung in %				
Männer	1978	76,1	62,4	68,2	77,3	83,2	83,1
	1974	78,6	66,1	71,0	80,7	85,5	84,0
Frauen	1978	73,9	60,6	68,2	77,1	80,1	75,3
	1974	75,5	63,0	71,8	79,5	81,2	75,3
Männer und Frauen	1978	74,9	61,5	68,2	77,2	81,5	78,3
	1974	76,9	64,6	71,4	80,1	83,0	78,7

Übersicht 3. Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen 1)

Partei	Wahl- jahr	Zu- sammen	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. älter
			Stimmen in %				
Männer							
CSU	1978	56,3	53,6	53,9	57,1	55,8	59,3
	1974	58,9	57,8	59,2	59,4	57,8	59,9
SPD	1978	34,0	34,6	35,3	33,1	34,7	32,6
	1974	32,5	33,5	32,7	31,9	32,9	32,0
FDP	1978	5,9	5,5	6,7	6,5	5,6	5,2
	1974	5,3	5,5	5,8	5,8	5,2	4,4
Übrige	1978	3,9	6,3	4,2	3,3	3,8	2,9
	1974	3,3	3,2	2,4	2,9	4,0	3,8
Insgesamt	1978	100	100	100	100	100	100
	1974	100	100	100	100	100	100
Frauen							
CSU	1978	60,0	54,8	56,4	60,5	59,7	63,4
	1974	63,4	60,5	61,7	62,9	63,1	65,6
SPD	1978	31,3	34,0	33,3	29,9	31,9	29,7
	1974	29,3	31,4	29,8	29,2	29,2	28,5
FDP	1978	6,1	6,4	7,4	7,1	5,6	5,0
	1974	5,3	6,2	6,9	6,0	5,4	3,8
Übrige	1978	2,7	4,8	2,9	2,5	2,7	1,9
	1974	2,0	1,9	1,6	1,9	2,4	2,1
Insgesamt	1978	100	100	100	100	100	100
	1974	100	100	100	100	100	100
Männer und Frauen							
CSU	1978	58,3	54,2	55,1	58,8	57,9	61,8
	1974	61,3	59,1	60,4	61,2	60,7	63,2
SPD	1978	32,5	34,3	34,3	31,5	33,2	30,9
	1974	30,8	32,5	31,2	30,6	30,8	29,9
FDP	1978	6,0	5,9	7,0	6,8	5,6	5,1
	1974	5,3	5,9	6,3	5,9	5,3	4,1
Übrige	1978	3,2	5,6	3,5	2,9	3,2	2,3
	1974	2,6	2,5	2,0	2,4	3,1	2,8
Insgesamt	1978	100	100	100	100	100	100
	1974	100	100	100	100	100	100

1) Siehe auch Übersicht 10 (Hochrechnung).

Übersicht 4. Wahlentscheid der Männer und Frauen nach Altersgruppen für die "Übrigen Wahlvorschläge"

- Landtagswahl 1978 -

Partei	Zu- sammen	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
		Stimmen in %				
Männer						
Übrige	3,9	6,3	4,2	3,3	3,8	2,9
davon						
Die Grünen	2,0	4,6	2,7	1,9	1,5	0,9
NPD	0,9	0,5	0,5	0,6	1,3	1,2
DKP	0,4	0,8	0,4	0,3	0,4	0,4
Sonstige	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	0,5
Frauen						
Übrige	2,7	4,8	2,9	2,5	2,7	1,9
davon						
Die Grünen	1,6	3,7	2,0	1,6	1,5	0,8
NPD	0,4	0,3	0,2	0,3	0,5	0,4
DKP	0,2	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2
Sonstige	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5
Männer und Frauen						
Übrige	3,2	5,6	3,5	2,9	3,2	2,3
davon						
Die Grünen	1,8	4,2	2,4	1,8	1,5	0,8
NPD	0,6	0,4	0,4	0,5	0,9	0,7
DKP	0,3	0,6	0,3	0,2	0,3	0,2
Sonstige	0,5	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5

Übersicht 5. Veränderung der Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen bei der Landtagswahl 1978 gegenüber der Landtagswahl 1974

Altersgruppe	Veränderung des Landtagswahlergebnisses 1978 gegenüber der Landtagswahl 1974 in Prozentpunkten			
	CSU	SPD	FDP	Sonstige
Männer				
18 - 24 Jahre	- 4,2	+ 1,1	0,0	+ 3,1
25 - 34 Jahre	- 5,3	+ 2,6	+ 0,9	+ 1,8
35 - 44 Jahre	- 2,3	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,4
45 - 59 Jahre	- 2,0	+ 1,8	+ 0,4	- 0,2
60 und mehr Jahre	- 0,6	+ 0,6	+ 0,8	- 0,9
Zusammen	- 2,6	+ 1,5	+ 0,6	+ 0,6
Frauen				
18 - 24 Jahre	- 5,7	+ 2,6	+ 0,2	+ 2,9
25 - 34 Jahre	- 5,3	+ 3,5	+ 0,5	+ 1,3
35 - 44 Jahre	- 2,4	+ 0,7	+ 1,1	+ 0,6
45 - 59 Jahre	- 3,4	+ 2,7	+ 0,2	+ 0,3
60 und mehr Jahre	- 2,2	+ 1,2	+ 1,2	- 0,2
Zusammen	- 3,4	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,7
Männer und Frauen				
18 - 24 Jahre	- 4,9	+ 1,8	0,0	+ 3,1
25 - 34 Jahre	- 5,3	+ 3,1	+ 0,7	+ 1,5
35 - 44 Jahre	- 2,4	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,5
45 - 59 Jahre	- 2,8	+ 2,4	+ 0,3	+ 0,1
60 und mehr Jahre	- 1,4	+ 1,0	+ 1,0	- 0,5
Zusammen	- 3,0	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,6

Übersicht 6. Die Wähler der jeweiligen Partei nach dem Geschlecht

Partei	Wahljahr	Zusammen	Männer	Frauen
		%		
CSU	1978	100	45,1	54,9
	1974	100	44,8	55,2
SPD	1978	100	48,7	51,3
	1974	100	49,2	50,8
FDP	1978	100	45,9	54,1
	1974	100	46,3	53,7
Übrige	1978	100	55,8	44,2
	1974	100	58,9	41,1
darunter				
Die Grünen	1978	100	52,3	47,7
NPD	1978	100	66,2	33,8
DKP	1978	100	62,4	37,6
Sonstige	1978	100	51,3	48,7
Insgesamt	1978	100	46,7	53,3
	1974	100	46,6	53,4

Übersicht 7. Die Wähler der jeweiligen Partei nach Altersgruppen

Partei	Wahl-jahr	Zu-sammen	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. älter
			Stimmen in %				
Männer							
CSU	1978	100	11,7	15,8	22,5	25,7	24,2
	1974	100	11,3	18,2	22,0	23,1	25,4
SPD	1978	100	12,5	17,2	21,6	26,5	22,1
	1974	100	11,9	18,2	21,4	23,9	24,6
FDP	1978	100	11,4	18,8	24,7	24,9	20,2
	1974	100	12,1	19,8	23,8	23,4	20,9
Übrige	1978	100	20,2	17,9	19,0	25,8	17,1
	1974	100	11,1	12,9	18,8	28,8	28,4
Insgesamt	1978	100	12,3	16,6	22,2	25,9	23,0 17,1
	1974	100	11,6	18,1	21,8	23,6	25,0
Frauen							
CSU	1978	100	9,3	13,3	19,4	26,7	31,3
	1974	100	8,9	15,1	18,5	25,5	32,1
SPD	1978	100	11,0	15,1	18,3	27,4	28,1
	1974	100	10,0	15,8	18,5	25,5	30,2
FDP	1978	100	10,8	17,4	22,4	24,9	24,6
	1974	100	10,9	20,1	21,0	25,8	22,2
Übrige	1978	100	18,4	15,3	18,1	27,5	20,7
	1974	100	8,6	12,1	17,6	30,0	31,6
Insgesamt	1978	100	10,1	14,2	19,2	26,9	29,6
	1974	100	9,3	15,5	18,6	25,6	31,0
Männer und Frauen							
CSU	1978	100	10,4	14,5	20,8	26,3	28,1
	1974	100	10,0	16,5	20,0	24,4	29,1
SPD	1978	100	11,8	16,1	19,9	27,0	25,2
	1974	100	10,9	17,0	20,0	24,7	27,4
FDP	1978	100	11,1	18,0	23,4	24,9	22,6
	1974	100	11,4	19,9	22,3	24,7	21,6
Übrige	1978	100	19,4	16,7	18,6	26,5	18,7
	1974	100	10,1	12,6	18,3	29,3	29,7
Insgesamt	1978	100	11,2	15,3	20,6	26,4	26,5
	1974	100	10,4	16,7	20,1	24,6	28,2

Übersicht 8. Die Wähler der "Übrigen Parteien" 1978 nach Altersgruppen

Partei	Zu- sammen	Altersgruppe der Wähler in Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. älter
		Stimmen in %				

Männer

Übrige zusammen	100	20,2	17,9	19,0	25,8	17,1
davon						
Die Grünen	100	28,0	22,4	20,7	19,1	9,8
NPD	100	7,3	9,4	15,6	37,0	30,7
DKP	100	22,2	16,0	16,5	26,4	19,0
Sonstige	100	10,9	16,3	20,0	31,9	20,8
Durchschnitt der Wähler aller Parteien	100	12,3	16,6	22,2	25,9	17,1 23,0

Frauen

Übrige zusammen	100	18,4	15,3	18,1	27,5	20,7
davon						
Die Grünen	100	23,5	18,1	19,6	24,7	14,1
NPD	100	8,1	8,6	14,6	35,3	33,4
DKP	100	20,4	13,9	14,7	29,4	21,6
Sonstige	100	8,2	11,7	17,5	30,0	32,6
Durchschnitt der Wähler aller Parteien	100	10,1	14,2	19,2	26,9	29,6

Männer und Frauen

Übrige zusammen	100	19,4	16,7	18,6	26,5	18,7
davon						
Die Grünen	100	25,9	20,4	20,2	21,7	11,8
NPD	100	7,6	9,1	15,3	36,4	31,6
DKP	100	21,5	15,2	15,8	27,5	20,0
Sonstige	100	9,6	14,1	18,8	31,0	26,6
Durchschnitt der Wähler aller Parteien	100	11,2	15,3	20,6	26,4	26,5

Übersicht 9. Art der ungültigen Erststimmen nach Geschlecht und Alter der Wähler

Altersgruppe	Ungültige Stimmzettel insgesamt	davon waren ...		
		leer abgegeben	durchge- strichen	mehrere Kreuze
Männer				
18 - 24	5,4	4,3	0,4	0,6
25 - 34	6,5	5,2	0,5	0,8
35 - 44	8,4	6,0	1,3	1,1
45 - 59	10,5	7,6	1,2	1,7
60 und älter	18,5	12,6	1,5	4,4
Zusammen	49,2	35,7	5,0	8,5
Frauen				
18 - 24	3,3	2,8	0,1	0,4
25 - 34	5,7	4,2	0,3	1,1
35 - 44	6,5	4,7	0,5	1,3
45 - 59	15,5	11,6	0,9	3,0
60 und älter	19,8	13,2	0,8	5,7
Zusammen	50,8	36,6	2,6	11,6
Männer und Frauen				
18 - 24	8,7	7,1	0,6	1,0
25 - 34	12,2	9,4	0,8	1,9
35 - 44	14,8	10,7	1,8	2,4
45 - 59	26,0	19,2	2,1	4,7
60 und älter	38,3	25,9	2,3	10,1
Zusammen	100	72,3	7,6	20,1

Übersicht 10. Stimmabgabe der Wähler nach Geschlecht und Alter bei der Landtagswahl 1978
(Hochgerechnete Ergebnisse der Stichprobe)

Altersgruppe	Wahl- jahr	Gültige Stimmen	davon entfielen auf							
			CSU	SPD	FDP	Übrige	davon			
							Die Grünen	NPD	DKP	Son- stige
in 1 000										
Männer										
18 - 24 Jahre	1978	295,6	158,5	102,2	16,1	18,8	13,5	1,6	2,3	1,4
	1974	284,5	164,5	95,3	15,7	9,0	-	.	.	.
25 - 34 Jahre	1978	397,8	214,3	140,5	26,5	16,5	10,8	2,0	1,6	2,1
	1974	444,4	263,2	145,1	25,6	10,5	-	.	.	.
35 - 44 Jahre	1978	533,6	304,8	176,4	34,8	17,6	10,0	3,3	1,7	2,6
	1974	535,8	318,5	171,1	30,9	15,3	-	.	.	.
45 - 59 Jahre	1978	623,6	348,2	216,5	35,1	23,8	9,2	7,8	2,7	4,1
	1974	579,4	335,1	190,5	30,4	23,4	-	.	.	.
60 und mehr Jahre	1978	552,9	328,0	180,5	28,6	15,8	4,7	6,5	1,9	2,7
	1974	615,2	368,5	196,6	27,0	23,1	-	.	.	.
Zusammen	1978	2 403,5	1 353,8	816,1	141,1	92,5	48,2	21,2	10,2	12,9
	1974	2 459,3	1 449,8	798,6	129,6	81,3	-	.	.	.
Frauen										
18 - 24 Jahre	1978	278,8	152,6	94,6	18,0	13,6	10,4	0,9	1,3	1,0
	1974	261,6	158,1	82,2	16,4	4,9	-	.	.	.
25 - 34 Jahre	1978	389,8	219,7	129,9	29,0	11,2	8,0	0,9	0,9	1,4
	1974	437,1	269,6	130,3	30,3	6,9	-	.	.	.
35 - 44 Jahre	1978	527,2	319,2	157,5	37,3	13,2	8,6	1,6	0,9	2,1
	1974	524,4	329,9	152,9	31,6	10,0	-	.	.	.
45 - 59 Jahre	1978	737,6	440,6	235,3	41,5	20,2	10,9	3,8	1,8	3,7
	1974	721,2	454,7	210,5	38,9	17,1	-	.	.	.
60 und mehr Jahre	1978	812,8	515,4	241,3	41,0	15,1	6,2	3,6	1,3	4,0
	1974	873,1	572,7	248,9	33,5	18,0	-	.	.	.
Zusammen	1978	2 746,2	1 647,5	858,6	166,8	73,3	44,1	10,8	6,2	12,2
	1974	2 817,4	1 785,0	824,8	150,7	56,9	-	.	.	.
Männer und Frauen										
18 - 24 Jahre	1978	574,4	311,1	196,8	34,1	32,4	23,9	2,5	3,6	2,4
	1974	546,1	322,6	177,5	32,1	13,9	-	.	.	.
25 - 34 Jahre	1978	787,6	434,0	270,4	55,5	27,7	18,8	2,9	2,5	3,5
	1974	881,5	532,8	275,4	55,9	17,4	-	.	.	.
35 - 44 Jahre	1978	1 060,8	624,0	333,9	72,1	30,8	18,6	4,9	2,6	4,7
	1974	1 060,2	648,4	324,0	62,5	25,3	-	.	.	.
45 - 59 Jahre	1978	1 361,2	788,8	451,8	76,6	44,0	20,1	11,6	4,5	7,8
	1974	1 300,6	789,8	401,0	69,3	40,5	-	.	.	.
60 und mehr Jahre	1978	1 365,7	843,4	421,8	69,6	30,9	10,9	10,1	3,2	6,7
	1974	1 488,3	941,2	445,5	60,5	41,1	-	.	.	.
Zusammen	1978	5 149,7	3 001,3	1 674,7	307,9	165,8	92,3	32,0	16,4	25,1
	1974	5 276,7	3 234,8	1 623,4	280,3	138,2	-	.	.	.

